

# Presseinformation



Wiesbaden, 23. September 2015

## WIR-Koordinatorentreffen

**Staatssekretär und Bevollmächtigter Jo Dreiseitel lädt zu Zukunftskonferenz des nach Wiesbaden: „Integration ist eines der großen Themen unserer Zeit – mit WIR helfen wir, damit sie vor Ort gelingt“**

**Wiesbaden.** Am Mittwoch kamen über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Zukunftskonferenz des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration nach Wiesbaden. Der Bevollmächtigte für Integration und Antidiskriminierung, Staatssekretär Jo Dreiseitel, begrüßte die zahlreichen Gäste und betonte: „Diese Zukunftskonferenz passt in die Zeit, in der wir vor großen Herausforderungen in der Frage der Integration von Flüchtlingen stehen. Willkommens- und Anerkennungskultur sind gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Zuwanderung nach Deutschland und damit auch nach Hessen, wichtige Themen, die einer Konkretisierung vor Ort bedürfen! Genau hier setzt das Landesprogramm WIR an.“

An dieser Konkretisierung arbeitet das Ministerium seit Anfang 2014 intensiv mit den Kommunen. Dreiseitel führte aus, dass mit dem Landesprogramm WIR insbesondere zwei wichtige Botschaften verknüpft werden. „Zunächst wird anerkannt, dass Integration vor allem in der Kommune stattfindet. Darüber hinaus nimmt das Land jedoch auch seine Verantwortung wahr, die Kommunen bei der Gestaltung dieser wichtigen Zukunftsaufgabe aktiv zu unterstützen. Denn, dass Vielfalt ihre Potenziale entfalten kann, ist kein Automatismus. Für die Realisierung müssen alle darin investieren, mit Zeit, mit Geduld, mit Empathie und mit vielen anderen Ressourcen. Die Landesregierung stellt daher jährlich ca. 3,1 Millionen Euro für die Umsetzung des Programms zur Verfügung“, betonte der Staatssekretär. Unter anderem wird damit

hessenweit in bis zu 33 Gebietskörperschaften eine WIR-Koordinationskraft gefördert. 32 Kommunen und Landkreise haben in diesem Jahr diese Möglichkeit ergriffen und sind dabei. Ein wesentlicher Faktor für die Gestaltung von Vielfalt ist, dass der Gedanke einer Willkommens- und Anerkennungskultur Eingang in die Praxis der Kreise und Kommunen findet und dann in einen Prozess der interkulturellen Öffnung der Institutionen mündet. Die Landesregierung hat 2014 mit dem Landesprogramm WIR flächendeckend die Voraussetzung geschaffen, dass dies gelingen kann. Die WIR-Koordinatoren in fast allen hessischen Gebietskörperschaften arbeiten ganz konkret und engagiert daran, angepasst auf die jeweilige Situation vor Ort, Institutionen und Ämter bei dieser Entwicklung zu unterstützen.

„Die aktuellen Bilder zur Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland sind ein wunderbarer Beleg für die Willkommenskultur in diesem Land. Damit wir dieses positive Selbstverständnis von Deutschland und seinen Bürgerinnen und Bürgern aber auch dauerhaft etablieren können, müssen wir viele Anstrengungen unternehmen. Dies wird kein leichtes Unterfangen sein. Mit der heutigen Konferenz möchten wir die Möglichkeit bieten, sich über Ihre Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen“, so Dreiseitel abschließend.

\*\*\*